

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss</b>
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 14.01.2021
Sitzung Nummer:	10 ( FHLA/10/2021)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:25 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

---

Patrick Puhmann  
Landrat

---

Alessa Stobinski  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Patrick Puhmann

#### Mitglieder

Herr Arno Bausemer

anwesend ab 17.10 Uhr

Herr Mario Blasche

Herr Jörg Hellmuth

Herr Rüdiger Kloth

Herr Klaus Schmotz

Herr Frank Wiese

Herr Bernd Witt

#### Protokollführer

Frau Alessa Stobinski

#### von der Verwaltung

Frau Susanne Hoppe

Herr Thomas Lötsch

Herr Sebastian Stoll

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses sowie der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 8. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses vom 19.11.2020
  - 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 9. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses vom 01.12.2020
  - 6 Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses der 9. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses vom 01.12.2020
  - 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 250/2020
  - 8 Einwohnerfragestunde
  - 9 Anfragen und Anregungen
- 

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Landrat eröffnet um 17.00 Uhr die 10. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Landrat stellt fest:

- die Einberufung zur Sitzung erfolgte frist- und ordnungsgemäß,
- der Finanzausschuss ist beschlussfähig; es sind 7 Mitglieder sowie der Landrat anwesend (siehe auch Seite 1 Anwesenheitsliste).

**zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Änderungsanträge gibt, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

**zu TOP 4 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 8. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses vom 19.11.2020**

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2020 zur Abstimmung gestellt.

***einstimmig beschlossen***

**zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 9. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses vom 01.12.2020**

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2020 zur Abstimmung gestellt.

*einstimmig beschlossen*

**zu TOP 6 Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses der 9. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses vom 01.12.2020**

In seiner letzten Sitzung am **01.12.2020** hat der Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss folgenden Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung gefasst:

**DS 303/2020 - Vergabe zur Digitalisierung des Rettungsdienstes im Landkreis Stendal**

Der Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss beschließt die außerplanmäßige Investition zur Digitalisierung im Rettungsdienst unter Einbindung von IVENA durch die Beschaffung von Hard- und Software, Zusatzmodulen, etc.

Zur Deckung der Ausgaben ist ein Teil der planmäßigen, jedoch nicht verausgabten Finanzen für die Ersatzbeschaffungen diverser Fahrzeuge im Katastrophenschutz (u.a. Mannschaftstransportfahrzeug, Gerätewagen Wasserrettung, Feldkochherd, etc.) vorzusehen, da diese Maßnahmen nicht umgesetzt werden.

**zu TOP 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 250/2020**

Frau Hoppe erläutert, dass es seit der letzten Vorstellung am 19.11.2020 keine Veränderungen im Haushalt gegeben hat. Anfang letzten Jahres haben wir den Höchststrahmen der Liquiditätskredite von 48 Mio. € überschritten. Das Jahr 2020 ist nun beendet und wir haben an keinem Tag, außer dem 31.03.2020 diesen Höchststrahmen noch einmal überschritten. Der Stand zum 31.12.2020 liegt nun bei 47,4 Mio. €. Damit liegen wir knapp 300.000 € unter dem Stand vom 31.12.2019.

Besonders im Jahr 2020 war natürlich die Corona-Pandemie und die Ausgaben die in diesem Rahmen zu tätigen waren. Insgesamt hatten wir im Jahr 2020 Aufwendungen von 309.000 €, exklusive der Aufwendungen für das Impfzentrum. Von den 309.000 € entfallen 190.000 € auf Schutzausrüstung und 107.000 € auf Wachschutzleistungen und Sonderreinigungsleistungen. Wir konnten allerdings auch Erträge in Höhe von 178.000 € verzeichnen. Wir haben alles daran gesetzt, auch Erstattungen vom Land zu bekommen und haben sogar 131.000 € für Schutzmaterialien einfordern können. So ergibt sich eine Haushaltsbelastung im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie (ohne Impfzentrum) in Höhe von 130.000 €.

Herr Wiese: Wir werden auch 2021 mit der Corona-Pandemie zu tun haben. Was schätzen Sie, welche Kosten im Jahr 2021 für die Corona-Pandemie anfallen werden? In den Schulen und generell hier im Landkreis fehlt es an der Digitalisierung. Es kann nicht angehen, dass wir Probleme haben, den Schülern ein vernünftiges Home-Schooling anzubieten. Hier im Haus höre ich, dass kein Homeoffice möglich ist. Sind im Jahr 2021 Mittel für die Digitalisierung in Verwaltung und Schulen eingestellt?

Der Landrat beginnt mit den Schulen. Seitens des Landes wurden Laptops für die Schulen geliefert. Allerdings konnten diese nicht sofort eingesetzt werden, da diese durch Endgerätebetreuer eingerichtet werden müssen.

Derzeit haben wir einen Teil des IT-Service für das Impfzentrum zur Verfügung gestellt, damit dort die Anbindung und Problemlösung gut funktioniert. Nichts desto trotz, haben wir für das Jahr vorgesehen, dass Thema Homeoffice anzugehen.

Herr Kloth regt an, dass in seiner Verwaltung 10 Lenovo-Laptops für einen guten Preis angeschafft wurden und merkt an, dass diese Laptops für Homeoffice-Arbeitsplätze geeignet sind.

Der Landrat führt aus, dass auch im Jahr 2020 schon einzelne Laptops gekauft wurden und merkt an, dass zwischen 70 und 100 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. In der Kreisverwaltung sollen auch nach und nach die alten Geräte durch mobile Endgeräte ausgetauscht werden.

Herr Hellmuth fragt, ob die Zusatzausgaben (Stand September 2020) in Höhe von 8,6 Millionen Euro noch aktuell sind oder ob man aufgrund von Corona mehr einplanen muss?

Der Landrat antwortet, dass es eine Frage von Personal, den zusätzlichen Grundreinigungen in den Schulen und Kosten der Schutzausrüstung ist. Momentan gehen wir davon aus, dass die Kosten für das Impfzentrum vom Land übernommen werden.

Herr Hellmuth erläutert, dass sich seine Frage auf die Ausgabenplanung bezieht.

Frau Hoppe antwortet, dass die Kosten für das Impfzentrum nicht vorausszusehen waren. Dadurch, dass eine Erstattung des Landes stattfinden soll, wurden keine Kosten im Haushalt eingeplant. Die plötzlichen Kosten waren allerdings auch kein Grund um den ganzen Haushalt zu ändern.

Herr Wiese sagt, dass aufgrund der momentanen Lage noch immense Kosten dazukommen. Man muss aber davon ausgehen, dass diese Kosten vom Bund oder vom Land erstattet werden.

Herr Stoll stimmt Herrn Wiese zu, dass man noch auf hohe Kosten zusteuert, weist aber auf den letzten Paragraphen der derzeit gültigen Impfverordnung hin, in dem die Kostenteilung geregelt ist. Es wird darauf vertraut, dass die Kosten zu 100 Prozent übernommen werden, solange sie angemessen sind.

Der Landrat ergänzt, dass der Landkreis mit mobilen Abstrich-Teams gute Erfahrungen gemacht hat und auch hoffentlich die Kosten für Dezentrale Aktionen übernommen werden.

Herr Wiese meint, dass es wichtig ist die Leute zu impfen, jedoch das Impfen nicht allein die Lösung des Problems ist. Man muss die Kontakte von positiv Getesteten in den Griff kriegen und die Ausführung der Nachverfolgung und das Testen von den Kontaktpersonen ordentlicher durchführen, da es noch zu viele Fehler gibt (fehlende Quarantäneschreiben, keine Tests bei Kontaktpersonen). Wir sind durch eine schlechte Hausführung in einer Katastrophe gelandet.

Der Landrat nimmt das so zur Kenntnis.

Herr Bausemer stimmt Herrn Wiese zu und stellt in Frage, ob es wirklich nötig ist, dass 3-4 Mitarbeiter des Veterinärämtes zu einer Kontrolle in Betriebe fahren oder ob es nicht besser wäre, auch diese Mitarbeiter in das Gesundheitsamt zu berufen. Zudem fragt er, welchen Einfluss der Landrat darauf hat, dass nur Leute aus dem Landkreis Stendal hier geimpft werden und nicht Leute aus z.B. Berlin nach Stendal zum Impfen kommen.

Herr Schmotz stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Man befindet sich derzeit beim Tagesordnungspunkt Haushalt. Andere Themen können unter Anfragen und Anregungen diskutiert werden.

Der Geschäftsordnungsantrag wird zur Abstimmung gestellt.

➔ **einstimmig zugestimmt**

Herr Hellmuth fragt, ob es schon Gespräche mit dem Landesverwaltungsamt zum Thema der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes gab? Es gibt aus 2018 und 2019 noch ein hohes Defizit.

Frau Hoppe erklärt, dass man durch die Defizite in der Konsolidierungspflicht ist. Wenn man aber ein gutes Konsolidierungskonzept aufstellt, ist der Haushalt auch so genehmigungsfähig.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

*einstimmig zugestimmt*

#### **zu TOP 8 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

#### **zu TOP 9 Anfragen und Anregungen**

Herr Bausemer fragt, welchen Einfluss der Landrat darauf hat, dass nur Leute aus dem Landkreis Stendal hier geimpft werden und nicht Leute aus z.B. Berlin nach Stendal zum Impfen kommen.

Herr Stoll antwortet, dass es vom Sozialministerium erstmal untersagt wurde diese Termine abzusagen. Es gibt also eine klare Weisung des Landes an uns, dass wir diese Impfungen vorzunehmen haben. Man geht hier von sogenannten Verwischungseffekten aus. Das bedeutet, man geht davon aus, dass auch Menschen aus dem Landkreis Stendal woanders zum Impfen fahren. Man selbst möchte jedoch nur Menschen aus dem Landkreis impfen, jedoch hat man darüber im Moment keine Handhabe. Sollte dies allerdings so beibehalten werden, fürchte ich, dass es uns im Impfzentrum an die Leistungsgrenze bringt.

Der Landrat ergänzt, dass man weiterhin an einer Lösung arbeitet.

Herr Bausemer hat eine Frage zur Impfstoffverteilung pro Tag, da die Lieferungen mal größer und mal kleiner sein können.

Der Landrat antwortet, dass bevor der Impfstoff übrig oder liegen bleibt eine Möglichkeit gefunden wird, diesen zu verbrauchen.

Herr Wiese fordert einen Lagebericht, wie man sich zukünftig die Kontaktverfolgung vorstellt und welche Lösungen man hat.

Der Landrat antwortet, dass man jetzt ein festes und eingespieltes Team hat, das bringt ein wenig Ruhe rein. Im Dezember gab es einen rasanten hohen Anstieg der Fallzahlen. Viele Mitarbeiter aus anderen Ämtern sind freiwillig im Gesundheitsamt eingesprungen und somit konnte auch über die Weihnachtsfeiertage und Silvester eine Erreichbarkeit des Bürgertelefons gewährleistet werden. Derzeit ist es so, dass die Personennachverfolgung und Erstellung der Quarantäneschreiben wieder tagaktuell laufen und der Rückstand abgearbeitet wurde.

Herr Stoll fügt hinzu, dass kurzfristig ein neues Softwareprogramm eingeführt wird, in die auch die alten Fälle eingefügt werden, damit man eine klare Statistik hat. Man erhofft sich von der Software, dass man einen vernünftigen und reibungslosen Arbeitsablauf hat.

Herr Witt kritisiert die Terminvergabe. Die Verfahrensweise ist ziemlich schwierig für alte Leute. Die Verfahrensweise muss unbedingt verbessert werden, um den Impfstoff an den Mann zu bringen.

Der Landrat sagt, dass dieses Problem natürlich bekannt ist. Die Zuteilung des Impfstoffes wird an der Einwohnerzahl angelehnt, dies kann aber nicht aufgehen, wenn Leute aus anderen Regionen kommen. Der Landkreis sucht eigene Lösungen und probiert diese auch aus. Die Gemeinden haben ihre Hilfe mit Meldelisten und Personal zum Telefonieren angeboten.

Herr Kloth merkt an, dass es durch die Gemeinden besser händelbar ist und die Meldelisten wirklich hilfreich sind. Aufgefallen ist, dass man schlecht an die auszufüllenden Formulare zum Impfen rankommt. Wenn die Personen, die nicht aus dem Landkreis sind, nicht zum Impfen kommen, ist dann ein Plan B vorhanden, um anderen Leuten das Impfen zu ermöglichen? Wenn der Impfstoff aufgetaut ist sollte er ja verbraucht werden.

Der Landrat antwortet, dass der Impfstoff tiefgefroren ist. Sollte an einem Tag Impfstoff übrigbleiben, dann kann dieser noch am nächsten Tag verimpft werden. Für Abnehmer ist auch gesorgt, wie z.B. Krankenhäuser, in den ersten Tagen waren es Mitglieder des Impfteams. Es sind noch keine Impfdosen umgekommen.

Herr Bausemer spricht das Thema der Großveranstaltungen an. Während einer Veranstaltung der AfD-Partei im Dezember wurden durch 5 Mitarbeiter des Landesverwaltungsamtes Kontrollen durchgeführt, ob das Hygienekonzept und die Abstandsregeln eingehalten werden.

Werden durch den Landkreis Stendal ebenfalls solche Kontrollen, auch bei anderen politischen Veranstaltungen, durchgeführt und werden zusätzliche Auflagen durch den Landkreis Stendal auferlegt?

Herr Stoll sichert eine schriftliche Antwort zu.

Herr Witt fragt nach der Rechtsgrundlage für die Stallpflicht der Hühner.

Herr Lötsch antwortet, dass es eine Vorsorgemaßnahme ist, da die Wahrscheinlichkeit als hoch eingestuft wird, dass ein Fall auftritt.

Herr Kloth fragt, ob es nicht üblich ist die Stallpflicht erst dann einzuführen, wenn ein Vogel nachweislich betroffen ist?

Herr Lötsch verneint diese Frage.

Herr Wiese fragt im Namen der Jäger, wo man die 50 Euro pro geschossenes Wildschwein beantragen kann und wie man die Trichinen-Untersuchung erstattet bekommt? Dies wurde ja im Landtag beschlossen. Wie ist der Stand der Umsetzung des Beschlusses vom 19.11.2020 im Bezuge auf die Schweinepest?

Herr Lötsch antwortet, dass wegen der Erstattung das Land angeschrieben wurde, aber noch keine Antwort eingegangen ist. Es ist eine Menge Material eingegangen und man stimmt sich mit anderen Landkreisen in den Vorgehensweisen gegen die Schweinepest ab.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt, sodass der öffentliche Teil der Sitzung beendet wird.